

## **Ombudstätigkeit des Migrationsrates im AnKER-Zentrum**

In der Sitzung des Migrationsrates vom 16.03.2016 wurde die Einrichtung eines Ombudsrates für die Dependancen der ARE in Ingolstadt besprochen. In Folge dessen befasste sich eine Arbeitsgruppe des Migrationsrates mit diesem Thema und organisierte eine Fahrt nach Bamberg um mit den Organisatoren des dortigen Ombudsteams ins Gespräch zu kommen und von den Erfahrungen vor Ort zu partizipieren (siehe Auszug der Tagesordnung vom 22.06.2016)

Aufgrund der Erfahrungen des dortigen Teams entschied sich die Arbeitsgruppe zu folgender Vorgehensweise:

Im Gegensatz zu Bamberg wird in Ingolstadt ein Mitglied des Migrationsrates als Ombudsperson tätig werden und regelmäßig die MIK und die entsprechenden Dependancen besuchen. Frau Cristina Seeger stellt sich hierfür zur Verfügung.

Sie besucht mit ein bis zwei weiteren Migrationsratsmitgliedern die Dependancen und berichtet im Anschluss in der Sitzung des Migrationsrates. Mit dieser Vorgehensweise erklärt sich die Regierung von Oberbayern einverstanden. (siehe Tagesordnung vom 19.10.2016)

Von März 2017 bis Dezember 2018 fanden sechs Besuche in unterschiedlichen Dependancen statt. Es fanden sich immer Teilnehmer\*innen von Seiten des Migrationsrates, die die Besuche begleiteten. Von Seiten der Regierung stand man den Besuchen stets sehr positiv gegenüber und zeigte sich auskunftsfreudig und kooperationsbereit. Das Gleiche trifft für die Verantwortlichen von Seiten der Betreiberfirmen zu, die oftmals ebenfalls bei den Besuchen anwesend waren und für Fragen zur Verfügung standen.

Aufgrund der Besuche konnten auch Aktionen ins Leben gerufen werden, die Vorteile für die Bewohner\*innen mit sich brachten. Beispiele hierfür sind die Weihnachtspäckchenaktion, die Einführung von Orientierungskursen (siehe Tagesordnung vom 25.10.2017), die Durchführung eines Kochabends und die Organisation von Spielsachen und Kleidungsstücken.

Die Entscheidung an Stelle eines Ombudsrates lediglich eine Ombudsperson zu etablieren, erfolgte sehr bewusst, da die Verantwortlichen in Bamberg die eigenen Schwierigkeiten und Probleme aufgezeigt haben, die das dortige Team mit sich bringt. Die Einhaltung bzw. die personelle Besetzung von Sprechstunden in den Unterkünften und die anschließende Umsetzung der Wünsche stellten die Hauptprobleme dar.

# **Auszüge aus der Tagesordnung der Migrationsratssitzungen zum Thema Ombudstätigkeit in der MIK**

## **Auszug aus der Sitzung des Migrationsrates vom 22.06.2016**

### **Bericht über den Besuch des Ombudsrates in Bamberg**

Ingrid Gumplinger

Am 12.05.2016 fuhren 4 Mitglieder des Migrationsrates (Atila Dikilitas, Patricia Klein, Veronika Peters, Ingrid Gumplinger) auf Einladung des dort ansässigen Ombudsrates nach Bamberg um an dessen Sitzung teilzunehmen.

#### **Folgende Erkenntnisse konnten dort gewonnen werden:**

##### **1) Ziel des Ombudsrates**

Ansprechpartner für 1) Bevölkerung, 2) für Bedienstete der ARE, 3) für Flüchtlinge in der ARE  
→ als „Bindeglied“ und „Schlichtergremium“

Die im Ombudsrat tätigen Stadtratsmitglieder werden gebeten in den Stadtratssitzungen in Bamberg über die Tätigkeit des Ombudsrates zu berichten

##### **2) Ombudsrat in Bamberg**

- 8 Mitglieder (4 Stadträte aus stärksten Fraktionen, 3 Vertreter von Wohlfahrtsverbänden, 1 Vertreter von Verein „Fremdstattfreund“) (plus 8 Stellvertreter)
- Zusammenschluss, ohne Status
- Empfehlung: Arzt und Jurist als Mitglieder im Ombudsrat
- Treffen des Teams alle 6 bis 8 Wochen
- Leitlinien für Ombudsrat sind vorhanden
- der Ombudsrat besitzt 2 Sprecher
- Mitarbeiter der Caritas als Assistent (Protokollführer, Organisator der Besprechungen)
- Anwesenheit des Leiters der ARE an den Sitzungen des Ombudsrates
- Organisation der Einteilung der Personen für Sprechstunde in der ARE
- keine Handlungsbefugnis, nur Abgabe von Empfehlungen
- Beschäftigung mit Einzelfällen und mit generellen Themen (siehe 5)
- fraktionsübergreifende Zusammenarbeit, lösungsorientierter Ansatz

##### **3) Vorgehensweise zur Etablierung des Ombudsrates in Bamberg**

- Ombudsrat war Gegenstand der Verhandlungen mit Frau Staatsministerin Emilia Müller zum Zeitpunkt der Einrichtung der ARE
- fraktionsübergreifender Antrag an den Stadtrat zur Etablierung eines Ombudsrates
- Ausweise für Mitglieder des Ombudsrates durch Sozialreferent, Genehmigung durch Regierung
- keine finanziellen Mittel, keine Handlungsvollmacht, keine Befugnisse

##### **4) Sprechstunde in der ARE in Bamberg**

- 2 Personen des Ombudsrates vor Ort, einmal wöchentlich, Freitagnachmittag von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
- immer Dolmetscher (Albanisch) anwesend (bisher ehrenamtlich tätig, Wunsch nach Bezahlung vorhanden), ohne Dolmetscher wäre Sprechstunde in der ARE in Bamberg nicht möglich bzw. sinnvoll! (lt. Aussage des Ombudsrates)
- Dokumentation der Sachlage vor Ort durch Fotos
- Entbindung von der Schweigepflicht als Voraussetzung

## **5) Ergebnisse (Beispiele)**

- Einrichtung eines Spielzimmers (Mitglied des Ombudsrates organisiert Begleitung, Bestückung, Betreuung durch Studenten...)
- Warme Decken für die Bewohner,
- Babynahrung,...
- Namensschilder für Security-Mitarbeiter,...

### **- offene Themen:**

z.B. Keine Verhinderung von Abschiebungen, Keine Steigerung des Sicherheitsbedürfnisses durch verschließbare Zimmer /Wohnungen

Herr Schuster von der Regierung von OBB wurde am 18.05.2016 per Mail gebeten, die Meinung der Regierung zu einem Ombudsrat für die ARE in Ingolstadt einzuholen. Eine Antwort liegt bisher noch nicht vor.

Von Seiten der Regierung besteht das Angebot für die Mitglieder des Migrationsrates, der ARE einen Besuch abzustatten, um sich einen Eindruck vor Ort zu verschaffen und um eventuelle Fragen zu beantworten. Ein Terminvorschlag für diesen Besuch noch vor den Sommerferien ist bereits angefragt.

Die Arbeitsgruppe Asyl des Migrationsrates wird sich mit dieser Thematik weiter befassen, um eine Umsetzung für den Standort Ingolstadt mit seinen 4 Dependancen zu prüfen bzw. zu erarbeiten. Die Sitzung der Arbeitsgruppe zu diesem Thema findet am Mittwoch, 06. Juli 2016 um 18:00 Uhr im Kleinen Sitzungssaal, Neues Rathaus, 2. Stock statt.

## **Auszug aus der Sitzung des Migrationsrates vom 19.10.2016**

### **Ergebnisbericht zum Vorschlag „Einrichtung Ombudsrat für die ARE in Ingolstadt“**

Ingrid Gumplinger

Auf Einladung der Regierung von Oberbayern besuchten am 12.07.2016 13 Mitglieder des Migrationsrates von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr die ARE in der Max-Immelmann-Kaserne. Im Rahmen dieses Besuchs bestand die Möglichkeit Gespräche mit Frau Weber (Reg. Oberbayern), Herrn Schmid (Leiter ARE) und Herrn Easaw (Puls M) zu führen. Die Besucher konnten Besprechungsräume, Spielzimmer, Wohnräume, Unterrichtsräume, Essensräume und die Außenanlagen besichtigen.

Die gewonnenen Eindrücke, anlässlich des Besichtigungstermins, konnten vor Ort mit den Verantwortlichen diskutiert werden. Von Seiten aller Beteiligten in der ARE bestand die Bereitschaft ausführlich über Tätigkeiten und Aufgabengebiete zu berichten.

Im Anschluss an diesen Termin fand am 14.07.2016 eine Sitzung der Arbeitsgruppe Asyl des Migrationsrates unter anderem zum Aufbau eines möglichen Ombudsrates für die ARE in Ingolstadt statt.

Ausgangspunkt hierfür war die Erörterung der Gegebenheiten in Ingolstadt im Vergleich zu den Voraussetzungen in Bamberg.

Im Gegensatz zu Bamberg gibt es in Ingolstadt die Betreiberfirma Puls M, die mit ca. 110 Mitarbeitern in der ARE 24 Stunden 7 Tage in der Woche durchgängig tätig ist. Darüber

hinaus gibt es in Ingolstadt 4 Dependancen der ARE, in Bamberg hingegen nur einen Standort.

Auf der Basis dieser Gegebenheiten wurde folgende Vorgehensweise von der Arbeitsgruppe geplant:

**Pilotprojekt:**

Frau Cristina Seeger besichtigt die ARE und führt vor Ort Gespräche mit Herrn Schmid (Leiter ARE) und Herrn Easaw (Puls M). Diese Besichtigungstermine sollen regelmäßig, kurz vor den Sitzungen des Migrationsrates terminlich eingeplant werden.

Zur Unterstützung von Frau Seeger ist vorgesehen, dass noch ein oder maximal zwei Mitglieder des Migrationsrates ebenfalls an diesem Besuch teilnehmen können.

Frau Seeger steht als konstante Person für diese Termine zur Verfügung, um als fester Ansprechpartner in der ARE zu agieren und um Veränderungen in der ARE im zeitlichen Ablauf wahrnehmen zu können.

Anschließend soll in der Migrationsratssitzung regelmäßig über die Besuche von Frau Seeger in der ARE berichtet werden. Falls gewünscht oder als erforderlich erachtet, ist es möglich, dass Fragen, die von Seiten des Migrationsrates bestehen von Frau Seeger an die Verantwortlichen in der ARE weitergegeben werden können.

Frau Weber von der Regierung von Oberbayern wurde von diesem Vorschlag in Kenntnis gesetzt und hat sich mit dieser Regelung einverstanden erklärt.

Sie hat ebenfalls zugesagt, dass sie auf Einladung gerne an weiteren Sitzungen des Migrationsrates teilnehmen wird.

## **Auszug aus der Sitzung des Migrationsrates vom 30.03.2017**

### **Bericht über die Besuche in der ARE**

Cristina Seeger

### **Besichtigung der ARE / Neuburger Straße vom 11.11.2016**

Frau Seeger und Frau Veronika Peters besichtigten am 11.11.2016 die Dependence der ARE in der Neuburger Straße im Rahmen der Vereinbarung mit der Regierung von Oberbayern:

---

### **Insgesamt 170 Bewohner**

**Nationen:** Westbalkan (Kosovo, Mazedonien, Serbien, Montenegro, Albanien) und Ukraine

**Medizinische Versorgung:** In der Honorarvereinbarung mit der Ärztegemeinschaft Ingolstadt wurde die Einrichtung an der Neuburger Str. 105 ausgenommen. Hier endete die kurative Versorgung am 31.12.2016. Hintergrund hierfür ist die Entscheidung des StMAS nur den Bewohnern einer AE ein kuratives Angebot anzubieten. Die Bewohner der GU in der Neuburger Str. 105 werden somit die niedergelassenen Ärzte in Ingolstadt aufsuchen. Dies war in der Regel auch bisher der Fall, da die Behandlungs- und Diagnosemöglichkeiten der ARE Sprechstunde doch recht begrenzt waren.

**Besichtigung einer Einheitsunterkunft:** Ausstattung: 4 Betten, ein Umkleideraum, separates Bad (Dusche und WC)

**Kantinenbesuch:** Öffnungszeiten der Kantine: Morgens, Mittags und Abends jeweils 2 Stunden, oftmals Beschwerden über das Essen

**Spiel- und Freizeiträume:** Spielzimmer unter Aufsicht und Freizeitraum für Erwachsene immer offen

**Zimmertüren:** Aus Sicherheitsgründen dürfen die Zimmertüren nicht abgeschlossen werden, Grund: Schutz der Bewohner vor häuslicher Gewalt, bisher keine Beschwerden von Seiten der Bewohner, bei längerer Abwesenheit werden die Zimmer auf Wunsch abgeschlossen

**Winterkleiderspende:** Aktion stößt auf großes Interesse, Kooperation mit Frau Blumenwitz, Ehrenamtskoordinatorin der Stadt Ingolstadt

**Gespräch mit Bewohnerin:** Ein junge Frau aus der Westukraine, verheiratet, ein Kind, zwei Ausbildungen, zuerst in Freising, seit 2 Monaten in der Neuburger Straße; sie unterstützt innerhalb der Einrichtung die Kinderbetreuung; die Familie ist geflohen, da der Mann sonst in den Krieg ziehen hätte müssen.

## **Auszug aus der Sitzung des Migrationsrates vom 05.07.2017**

**Bericht über den Besuch im Bayerischen Transitzentrum**  
Cristina Seeger

**Protokoll Besuch Bayerisches Transitzentrum P3 Manchinger Str. (Ombudsarbeit) vom 24.05.2017 (13.30-16.00 Uhr)**

TN: Frau Seeger (Mitglied des Migrationsrats Ingolstadt), Herr Schmidt (Leiter BayTMI – Transit Manchinger Ingolstadt), Herr Possehn (Objektleiter P3 PulsM) und Frau Bernerth (BayTMI)

---

**Anzahl Bewohner (24.05.2017):** Insgesamt 131 Bewohner

**Nationen:** Ausschließlich Westukraine

**Durchschnittliche Verweildauer in der P3:** 120 Tage

### **Kantine:**

Aus gegebenem Anlass auf der letzten Sitzung des Migrationsrats vom 30.03.2017 mit Blick auf die kontrovers diskutierte Auffassung bzgl. der Verköstigung der Bewohner habe ich den Besuch der Einrichtung bewusst in die Mittagszeit gelegt, um mir einen Überblick über die Verpflegungssituation zu verschaffen.

Ergebnis der Besprechung mit Herrn Peter (Verantwortlicher Catering):

Es werden zwei unterschiedliche Gerichte angeboten: Vegetarisch oder Fleisch

Bei Vorlage eines ärztlichen Attests bzgl. Nahrungsmittelunverträglichkeiten wird Schonkost für die Betroffenen angeboten.

Ab 14.30 Uhr kann Nachschlag erbeten werden.

Ich führte eine spontane Befragungen mit Bewohnern durch (Stichprobe n =2). Ergebnis: Alle waren mit dem Essensangebot sehr zufrieden, auch „wenn es nicht so, wie zu Hause ist“.

Bewohner, die sich beschwerten, seien in der absoluten Minderheit.

**Besonderes Vorkommnis:**

Im Rahmen der Begehung / Besichtigung der Einrichtung (Campus) wurde mir mitgeteilt, dass es im März dieses Jahres ein besonderes Vorkommnis gab (Zimmerbrand). Mir wurde der Bereich gezeigt, in dem am 13.3.2017 ein 19-jähriger Mann eine Matratze in Brand gesteckt hat. Die Polizei wurde verständigt und der Brand wurde rasch gelöscht. Die Evakuierung hat sehr gut funktioniert. Zum Glück gab es keine Verletzten.

Es gab dazu auch einen Presseartikel im Donaukurier.

Welche Maßnahmen wurden ergriffen, dass solche Vorfälle in Zukunft vermieden werden können?

Die Leitung antwortete, dass weitere Belehrungen mit Blick auf die Gefahren geplant seien.

#### **Schul- und Freizeitangebote:**

2 Klassenzimmer sind vorhanden (1.-4. und 5.-8. Klasse). Leider entsenden nicht alle Bewohner ihre Kinder in die „Schule“. Eine Durchsetzung der Schulpflicht ist wenig zielführend.

Ein Aufenthaltsraum (mit Couches, WLAN ...) sowie eine Außenanlage (Tischtennis, Volleyball, ...) sind nutzbar.

#### **Institutionen vor Ort:**

Caritas Pfaffenhofen (Asylberatung: dient als Schnittstelle zwischen Behörden und Bewohnern). Seit Februar 2017 sind 6 Mitarbeiter als Ansprechpartner vor Ort (gem. Termin- bzw. Sprechstundenübersicht).

**Mit diesem Besuchstermin habe ich die erste Besichtigungsrunde aller 4 Einrichtungen abgeschlossen. Es konnte ein gutes Vertrauensverhältnis mit Vertretern der Regierung von Oberbayern (bspw. Herr Schmidt) sowie den Leitern der Einrichtungen aufgebaut werden.**

## **Auszug aus Sitzung des Migrationsrates vom 25.10.2017**

### **Bericht zum Besuch im Bayerischen Transitzentrum Manching / Ingolstadt**

Vortrag: Cristina Seeger

### **Protokoll: Besuch der Dependance Neuburger Straße (Ombudsarbeit) vom 21.09.2017 (16.30-18.30 Uhr)**

TN: Herr Schmidt (Leiter BayTMI – Transit Manching Ingolstadt), Herr Easaw (Objektleiter, PulsM), Frau Müller (stellv. Objektleiterin, PulsM), Frau Kiselewa (Mitglied des Migrationsrats Ingolstadt), Frau Özel (Mitglied des Migrationsrats Ingolstadt) und Frau Seeger (Mitglied des Migrationsrats Ingolstadt und Ombudsfrau)

---

#### **Anzahl Bewohner (Stand 21.09.2017):**

Insgesamt 230 Bewohner

- davon 180 Gemeinschaftsunterkunft
- davon 50 Aufnahmeeinrichtung

#### **Nationen:**

Ukraine und Nigeria

**Grund des Besuches:**

- Gesundheitliche Betreuung der schwangeren Frauen
- Bedarf an Kleiderspenden
- Orientierungskurse (Deutschland/Ingolstadt)
- Abfrage der Stimmung

**Gesundheitliche Betreuung der schwangeren Frauen :**

Kurative Versorgung wird durch den „Camp-Arzt“ sichergestellt.

Terminierung der Frauenarztbesuche über PulsM.

Mit dem Shuttledienst werden die werdenden Mütter zu den Frauenärzten gefahren.

Kommunikation läuft in englischer Sprache.

**Bedarf an Kleiderspenden:**

Im Oktober 2017 wird die Caritas Pfaffenhofen (Ansprechpartnerin: Frau Hasler) die restliche Kleidung aus der Kleiderkammer in den Räumen des Schulzentrums Süd-West in die MIK transportieren.

Hintergrundinformation: Ein großer Teil des Bestands der Kleiderkammer wurde bereits im Dezember 2016 auf Initiative von Frau Seeger und Frau Blumenwitz in enger Zusammenarbeit mit der Caritas Pfaffenhofen in die MIK gebracht.

Obwohl die Kleiderkammer gut sortiert ist, besteht ein großer Bedarf an Kleiderspenden, insbesondere an

- festem Schuhwerk (bspw. Sicherheitsschuhe; eine Anfrage bei Gebr. Peters wurde bereits initiiert),
- „Babysachen“ und Kinderwägen

Ein nachgelagerter Termin mit Frau Gumplinger, Frau Blumenwitz und Frau Seeger bzgl. einer schnellen Umsetzung der Themen ist geplant.

**Orientierungskurse (Deutschland/Ingolstadt):**

Es wird geprüft inwieweit Informationsveranstaltungen in den Transitzentren mit Blick auf das Leben in Deutschland, konkret: „Neu in Ingolstadt“ stattfinden sollen.

Frau Seeger beabsichtigt ein Gespräch mit Frau Gumplinger, Herrn Over, Polizei Ingolstadt und dem Amt für Soziales bzw. Sachgebiet für Asylbewerberangelegenheiten zgl. der Machbarkeit und Terminierung, zu führen.

**Abfrage der Stimmung:**

Grundsätzlich ist die Stimmung gut. Dies wurde zum einen durch die Ansprechpartner im Gespräch und zum anderen durch den Augenschein im Rahmen einer Begehung der Anlage bestätigt.

Dennoch kann es vereinzelt zu Konflikten niedriger Ausprägung kommen. Dafür wurden zwei Faktoren identifiziert:

- Das Aufeinandertreffen unterschiedlicher Herkunftsländer (Kulturen) führt zu abweichenden Wertevorstellungen
- Unterschiedliche Erwartungen der Neuankömmlinge

## **Auszug aus der Sitzung des Migrationsrates vom 13.12.2017**

### **Bericht zum Besuch im Bayerischen Transitzentrum Manching / Ingolstadt**

Vortrag: Cristina Seeger

### **Protokoll Besuch Gemeinschaftsunterkunft und Aufnahmeeinrichtung MIK (Ombudsarbeit) vom 20.11.2017 (14.00-16.00 Uhr)**

#### **Teilnehmer:**

- Herr Schmidt (Leiter BayTMI – Transit Manching Ingolstadt)
- Frau Eckl (PulsM)
- Frau Schaubé (Leiterin Einrichtung MBS)
- Herr Prof. Dr. Bregulla (Mitglied des Migrationsrats Ingolstadt)
- Herr Dikilitas (Mitglied des Migrationsrats Ingolstadt)
- Frau Seeger (Mitglied des Migrationsrats Ingolstadt und Ombudsfrau)

---

#### **Anzahl Bewohner aller Einrichtungen TMI (20.11.2017):**

Insgesamt 1.218 Bewohner

- Afghanistan: 97 (8%)
- Nigeria: 653 (53%)
- Ukraine: 266 (22%)
- West-Balkan: 185 (15%)

#### **Grund des Besuches:**

- Beschulungssituation
- Vorfälle (17.11.2017)
- Ergänzung Rücktransport aus dem Klinikum
- Orientierungskurse MIK
- Kleiderkammer
- Sonstiges

#### **Beschulungssituation:**

Die Schulpflicht wird einheitlich gehandhabt. Voraussetzung dabei ist ein schulpflichtiges Alter sowie 3 Monate Aufenthalt nach Einreise. Die Beschulung erfolgt dann ohne ausländerrechtliche Prüfung.

Die Übergangsklassen zur Regelbeschulung sind folgenden Schulen zugeordnet (bis zu 30 Schulstunden/Woche):

Grundschule Ingolstadt-Zuchering  
Gebrüder Asam Mittelschule Ingolstadt  
Grund- und Mittelschule Ingolstadt-Oberhaunstadt

Berufsschulpflichtige Personen (15. bis 21. Lebensjahr) werden einer Sprachintensivklasse mit beruflichen und allgemeinbildenden Inhalten zugeordnet (25 Schulstunden/Woche). Diese Klasse untersteht der FOS/BOS Ingolstadt. 2 Schulstunden übernehmen die FOS/BOS. Die Sprachschule Inlingua wurde mit den restlichen 23 Stunden beauftragt.



### **Vorfälle (17.11.2017):**

Lt. Angaben von Herrn Schmidt fand am 17.11.2017 ein größerer Polizeieinsatz in der MIK statt. Es ging dabei um zwei Vorfälle:

Hintergrund I: Es ist nicht gestattet, Lebensmittel auf dem Zimmer zu „bunkern“. Bei einer Zimmerkontrolle wurden aber Lebensmittel und Kochgeräte gefunden. Ein PulsM Mitarbeiter wollte die Dinge sicherstellen, wobei es zu einer Auseinandersetzung kam. Der PulsM Mitarbeiter wurde von einer Bewohnerin in den Arm gebissen. Daraufhin wurde die Polizei verständigt.

Hintergrund II: Im Rahmen einer Auseinandersetzung wurde ein PulsM Mitarbeiter mit der Faust ins Gesicht geschlagen.

### **Ergänzung Rücktransport vom Klinikum:**

In Bezug auf die letzte Sitzung des Migrationsrats vom 25.10.2017 wurde die Frage bzgl. eines Rücktransports aus dem Klinikum gestellt und diskutiert.

Hintergrund: TMI Bewohner (m/w), werden im Notfall mit einem Rettungswagen ins Klinikum gefahren. Wenn der Arzt aber den Notfallcharakter nicht bestätigen kann, wird der Bewohner nicht aufgenommen und darf wieder gehen.

Ergänzend zur Niederschrift vom 25.10.2017 wird noch folgende Informationen mitgeteilt:

PulsM hat bis auf weiteres einen Mitarbeiter ins Klinikum IN abgestellt. Dieser Mitarbeiter steht dem Notfallpatienten nach der Einlieferung zur Seite.

### **Orientierungskurse MIK:**

Im Rahmen der Arbeitsgruppe Asyl wurde das Thema Orientierungskurse diskutiert. Es meldeten sich auch zwei Freiwillige aus den Reihen des Migrationsrates, die dies ehrenamtlich in der MIK durchführen wollen.

Herr Schmidt wurde darüber in Kenntnis gesetzt. Es gab keine Einwände. Er begrüßte das Vorhaben.

### **Kleiderkammer:**

Auf Grund von unterschiedlich wahrgenommenen Kompetenzen kam es zu einer Meinungsverschiedenheit bzgl. der Kleiderkammer im Allgemeinen und der Kleiderausgabe im Speziellen. In einem Gespräch der zwei Parteien mit Frau Maier (Regierung von Oberbayern) und Frau Seeger als neutrale Personen konnten die Diskrepanzen positiv geklärt werden.

Entscheidung: Caritas Pfaffenhofen bleibt verantwortlich für die Kleiderkammer. Die Kleiderkammer ist einmal wöchentlich von 9 bis 11 Uhr geöffnet. Ein Security-Mitarbeiter wird den Ehrenamtlichen zur Seite gestellt.

### **Sonstiges:**

Es wird ein Spielplatz in der Dependance P3 gebaut.

Weiterhin besteht Bedarf an Ehrenamtlichen mit Blick auf Behördengänge. Voraussetzung: Sprachkompetenz in Englisch

Wünsche: Tischtennisplatte und Kicker

Kochabend: Herr Schmidt/Herr Dikilitas haben sich bereit erklärt, eine Einrichtung mit einer Küche zu suchen, wo die Möglichkeit besteht, einen Kochabend für die Bewohner durchzuführen.

## **Auszug aus der Sitzung des Migrationsrates vom 20.06.2018**

**Bericht zum Besuch im Bayerischen Transitzentrum Manching/Ingolstadt**  
Vortrag: Cristina Seeger

### **Protokoll Besuch ARE Marie Curie Str. 13 (Ombudsarbeit) vom 23.05.2018 (15.30-18.00 Uhr)**

TN: Frau Cristina Seeger (Mitglied des Migrationsrats Stadt Ingolstadt), Herr Thomas Schmidt (Leiter BayTMI), Herr Mondel (Objektleiter Marie Curie Str. 13), Herr Atila Dikilitas (Mitglied des Migrationsrats Stadt Ingolstadt), Frau Silvia Sabarth (Mitglied des Migrationsrats Stadt Ingolstadt)

---

**Anzahl Bewohner (23.05.2018):** Insgesamt 244 Bewohner, Kapazität: 450

**Nationen:** Afghanistan, Nigeria und West-Ukraine

#### **Kantine:**

Ramadan: Für die fastenden Bewohner besteht folgendes Angebot:

Einrichtung einer zusätzlichen Essenszeit um 21 Uhr. Ferner werden in der Kantine Lunch-Pakete ausgegeben.

Zugang zu Wasserkochern und Babyflaschensterilisatoren jederzeit über PulsM.

#### **Waschraum:**

Es gibt einen Waschraum mit Waschmaschinen und Wäschetrocknern. Eine Mitarbeiterin von PulsM nimmt die Schmutzwäsche an und gibt die gereinigte Wäsche wieder aus.

#### **Ärztliche Versorgung vor Ort:**

Camp-Arzt: Feste Sprechstunden, 3x pro Woche (Mo, Mi und Do): Grundversorgung ist gewährleistet

Weitergehende Behandlungsbedarfe bei Fachärzten (Überweisungen; ggf. Prüfung Kostenübernahme durch das Sozialamt)

#### **Institutionen vor Ort:**

Caritas Pfaffenhofen (Asylberatung: dient als Schnittstelle zwischen Behörden und Bewohnern)

Sozialamt Ingolstadt: Klärung von behördlichen Fragen

#### **Freizeitangebote:**

Die Freizeitangebote werden sehr gut angenommen.

**Aufruf an den Migrationsrat: Wünschenswert wären noch Spielsachen für den Außenbereich, wie Bälle/Fußbälle sowie Federballsets ...**

Initiierung eines kostenlosen Wettbewerbs zur Fußball WM 2018. Annahme von Ergebnistipps. Die Gewinner erhalten Sachpreise. Frau Seeger bot die Unterstützung an, sich um die Sachpreise zu kümmern.

**Aufruf an den Migrationsrat: Wir brauchen 12 Sachpreise (bspw. Werbegeschenke)**

Herr Dikilitas holt am 27.5.2018 ca. 16 Personen von der Einrichtung in der Marie-Curie Str. ab, um mit ihnen das Fastenbrechen-Ritual durchzuführen.

**Auszug aus der Sitzung des Migrationsrates vom 24.10.2018**

**Bericht zum Besuch im AnkER-Zentrum Manching / Ingolstadt**

Vortrag: Cristina Seeger

**Protokoll Besuch der MIK (Ombudsarbeit) vom 09.10.2018 (15.30-17.45 Uhr)**

TN: Frau Cristina Seeger (Mitglied des Migrationsrats Stadt Ingolstadt), Herr Thomas Schmid (Reg. Obb.), Frau Francesca Pane (Mitglied des Migrationsrats Stadt Ingolstadt), Frau Silvia von Huth (Mitglied des Migrationsrats Stadt Ingolstadt)

---

**Polizeieinsätze**

Insgesamt kam es zu 22 Polizeieinsätzen in der MIK im September 2018. Davon hatten 7 die Rückführungen als Anlass.

**Landesamt für Asyl**

Im August 2018 wurde ein Büro für das Landesamt für Asyl auf dem Gelände der MIK geschaffen. Die Aufgabe ist die Verwaltungsunterstützung (bspw. Beschaffung Ersatz von Pässen, Heimreisepapiere)

**Bundesagentur für Arbeit**

Seit August 2018 befindet sich ein Büro der Bundesagentur für Arbeit vor Ort. Von 9 -15 Uhr, Montags, werden dort die Bewohner unterstützt. Dabei geht es um die arbeitsintegrierte Beratung bei Asylsuchenden mit Bleibeperspektive (bspw. Durchführung von Interviews, Arbeitsprofilung, Erfassung von Jobwünschen. Ziel ist es, unter anderem in den Arbeitsmarkt zu integrieren, Praktika, Sprachkurse)

Der neue Service wird sehr gut angenommen.

**Caritas**

Neues Programm: Durchführung von Säuglingsberatungen.  
Das Thema Verhütung wird weiterhin geplant.

**SIK**

Es werden Sprachkurse (26 Wochenstunden, „Sprachintensivklassen“ (SIK) angeboten. Träger ist FOS/BOS Ingolstadt mit Unterstützung der inlingua Sprachschule. Die SIK werden in den Einrichtungen Marie-Curie-Str. und MIK angeboten.

### **Kleiderkammer**

Die „alte“ Kleiderkammer wurde auf Grund von Brandschutzbeanstandungen vor einigen Monaten geschlossen.

Die Wiedereröffnung ist zeitnah geplant. Freigabe eines Gebäudes auf dem Gelände der MIK. Im Keller des Gebäudes wird sich die Kleiderkammer befinden.

### **Weihnachtsspenden**

Eine Wiederdurchführung einer Tombola ist geplant. Dafür werden Geschenke benötigt. Die letztjährige Tombola wurde sehr gut angenommen.











